

Blankwaffe Nr. 1.865

Beschreibung

In Solingen hergestellter Kavallerie-Offizier-Säbel um 1800. Eisernes Drehbügelgefäß mit zwei beweglichen Bügeln, die an der Parierstange und im Knauf drehbar befestigt sind. Bei ausgefahrenen Bügeln erfolgt die Fixierung durch zwei an der Parierstange angenieteten Blattfedern. Nach unten abgebogener, muschelartig verzierter Abschluss und spitzovale Mittelklinge. Ganze Griffkappe unten verstiftet. Vernietknopf auf rautenförmiger Unterlage. Schwarz belederte Holzgriff-Hülse mit dreifacher Messingdraht-Wicklung (1 x verdreht, 2 x glatt).

Gekrümmte Rückenklinge mit beidseitiger Hohlbahn, zur -spitze hin zweischneidig. Auf 120 mm sind noch die Reste der ehemaligen Bläuung als dunkler Untergrund zu erkennen. Die Ätzungen bestehen aus militärischen Trophäen und Blattwerk mit Resten von Vergoldung. Auf dem Rücken die Solinger Blattmarke.

Dazugehörige Eisenscheide mit zwei Ringösen und beweglichen Trageringen. Eingeschobenes Mundstück mit Aussparung für die Mittelklinge. Asymmetrischer Schlepper.

Gesamtlänge.....955 mm
Säbellänge.....920 mm
Klingenlänge.....780 mm
Klingenbreite (max.).....30 mm

Siehe hierzu auch Gerd Maier "Bayer. Blankwaffen", Seite 322 - 327.

Die Drehbügel-Konstruktion entspricht nicht dem üblichen Schema, bei dem die Arretierungs-Federn unterhalb der Parierstange angebracht wurde. Die Blattfedern sind seitlich am der Parierstange vernietet.

Fachmännisch gereinigter und restaurierter Säbel in guter Erhaltung. Griffkappe mit zwei kleinen Lötstellen.

Preis 1.380,- €



